

## **Patienteninformation für die Eigenblutspende**

### **Nutzen und Risiko von Eigenblutspenden**

Trotz Spenderselektion und modernsten Testungen auf Infektionskrankheiten bei Fremdblut können das minimale Restrisiko einer Infektübertragung sowie immunologische Reaktionen bei Verwendung von Eigenblut minimiert werden. Die Nachteile ergeben sich im Wesentlichen aus der physischen und psychischen Belastung und die Risiken der Blutspende. Da Blutkonserven maximal 5 Wochen haltbar sind - kann die Eigenblutspende nur in dieser Zeitspanne vor der Operation stattfinden. Die Eigenblutentnahmen sollten spätestens zwei Wochen vor dem Operationstermin abgeschlossen sein. Wegen dem erhöhten Eisenbedarf des Körpers müssen während der gesamten Dauer der Eigenblutentnahmen bis zum Operationstermin Eisentabletten eingenommen werden.

### **Grundbedingungen**

Ihr physischer und psychischer Gesundheitszustand muss wiederholte Blutentnahmen in kurzen Abständen erlauben. Zusammen mit dem verordnenden Arzt ist abzuklären, ob die Voraussetzungen für eine Eigenblutspende erfüllt sind. Ihr behandelnder Arzt ist verantwortlich für die Aufklärung über Nutzen und Risiko der Eigenblutspende. Essentiell ist:

- Alter <70 Jahre (Ausnahme: wenn Sie in den letzten 2 Jahren Blutspender waren: <75 Jahre)
- Körpergewicht mindestens 50 kg
- Hämoglobinwert mindestens 120 g/l
- Stabile Kreislaufverhältnisse
- Keine Episoden mit Bewusstseinsverlust (Synkopen, Epilepsie)

### **Die Spende**

Bringen Sie mindestens 60-90 Minuten Zeit mit. Sie sollten ein paar Stunden vor der Spende eine leichte Mahlzeit einnehmen und nach der Spende genügend trinken. Pro Spende werden Ihnen 450 ml Blut entnommen. Dieses wird wie die „normalen“ Blutspenden in unserem Labor auf Infektionsmarker (HIV, Hepatitis B und C, Syphilis) und einen Leberwert (ALAT) getestet. Auch die Blutgruppe wird bestimmt und eine Blutgruppenkarte wird Ihnen anschliessend zugestellt. Sollte einer der durchgeführten Tests auffällig sein, werden wir Sie umgehend informieren und das gespendete Blut muss aus reglementarischen Gründen vernichtet werden. Eigenblutpräparate werden mit Ihrem Namen und Ihrer Unterschrift versehen und sind nur für Sie persönlich bestimmt.

### **Organisatorisches**

Sobald Sie einen definitiv festgelegten Operationstermin haben, muss Ihr Hausarzt das Auftragsformular mit Evaluationsbogen (Risikoscore) vollständig ausfüllen und an eine unserer vier Blutspendezentren (Zürich, Schlieren, Winterthur, Uster) schicken - spätestens 6 Wochen vor dem OP-Termin. Ohne diese Unterlagen können keine Blutentnahmen geplant oder durchgeführt werden. Sobald die Unterlagen bei uns sind, können Sie im gewünschten Blutspendezentrum anrufen und die Spendetermine vereinbaren. Die Eigenblutpräparate werden bei uns nach Abnahme vorschriftsmässig in temperaturkontrollierten Kühlräumen gelagert und zeitgerecht an die Einrichtung wo die Operation stattfindet ausgeliefert. Bei Operationen in auswärtigen Spitälern muss der Bluttransport durch Sie organisiert werden.

Eigenblutspenden werden gemäss TARMED verrechnet. Wir empfehlen Ihnen vorgängig mit Ihrer Krankenkasse abzuklären, in welchem Umfang die Eigenblutspende gedeckt ist und allenfalls eine Kostengutsprache zu erwirken. Für die administrative Bearbeitung der Leistungsverrechnung benötigen wir den Diagnosecode (TARMED) auf dem von Ihrem Arzt auszufüllenden Auftragsformular. Falls die Eigenblutspenden vernichtet werden müssen, stellen wir trotzdem den vollen Betrag für die Blutspenden in Rechnung. Eine Verrechnung erfolgt auch dann wenn keine Rücktransfusion an Sie stattfindet. Falls eine Eigenblutspende aus medizinischen/technischen Gründen abgebrochen werden muss wird eine Umtriebsentschädigung verrechnet.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen oder Ihrem behandelnden Arzt jederzeit telefonisch gerne zur Verfügung.

Für Ihre geplante Operation wünschen wir Ihnen alles Gute.  
Blutspende Zürich